

Impfungen für Kinder - Diskussion

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Juli 2018 09:17

Zitat von immergut

Das sind keine unreflektierten "Ja-Sager", sondern verunsicherte Eltern, überforderte Eltern oder Eltern mit geringem Bildungsniveau. In der Gegend ja nicht ganz unüblich. Wobei der Begriff Bildungsniveau auch in die Irre führt. Wir sehen ja, dass man auch studiert haben und trotzdem sehr ignorant und kleingeistig sein kann.

Naja, immerhin schafsst du es, dich selber einzuschätzen, also war ja das Studium scheinbar auch nicht so verkehrt. Aber ich finde, langsam könntest du die persönlichen Beleidigungen mal weglassen, traurig, dass man scheinbar so einer Ärztin verfallen sein kann, dass man dann gleich persönlich beleidigt werden muss, wenn andere sie als unfähig einschätzen (und die Gruppe ist eben doch sehr groß, auch von Experten, auch wenn es dir nicht passt! Es sei denn es handelt sich um die neue Ärztin am KKH, zu der kann ich nichts sagen, aber wir brauchen eben auch keine Kinderärzte mehr. Wir haben zwei Hausärzte, die Allgemeinmediziner sind und damit dann sogar mehrere Fachrichtungen gemacht haben müssen, wobei ja gar nicht für euch zu sehen ist, ob nicht auch eine für Kinder war 😊).

Zitat von Caro07

Das empfinde ich als einen persönlichen Angriff, der überhaupt nicht zum Thema passt. Nur weil ich andere Dinge geschrieben habe, die nicht in das Konzept passen, das du vertrittst, heißt das noch lange nicht, dass nur die von dir vertretende Seite stimmt.

Die obigen Infos habe ich übrigens von impfkritischen Ärzten und zwar persönlich. Aber mir ist das nicht so wichtig. Soll jeder machen, was er für richtig hält. Ich akzeptiere beide Meinungen und treffe für mich selbst die Entscheidungen. Es ging bei dem Thread um Kinder und da hat jemand richtig geschrieben, dass die Ängste der Eltern eine wichtige Rolle spielen. So ging es mir die meiste Zeit auch. Später habe ich dann mitbekommen, dass wir uns ab und zu einmal einen Impfstoff haben spritzen lassen, der im Nachhinein verboten wurde - z.B. die Hibimpfung oder den Zeckenimpfstoff. Meine Mutter ist nach einer Grippeimpfung schwer erkrankt und danach gestorben.

Wenn man der Sache kritisch gegenübersteht, finde ich es schon verletzend, hier gleich so abgekanzelt zu werden. (Manchmal überlegt man sich, ob man hier überhaupt noch etwas schreiben soll, bei solchen Reaktionen.)

Du siehst doch, man ist nur intelligent, wenn man bei der Mainstreammeinung bei der Fassung der eigenen Meinung rauskommt, tust du das nicht, bist du eben einfach dumm oder eine Gefahr für die Allgemeinheit, dass auch Minderheiten das besser einschätzen können, als viele Mitläufersgruppen kommt natürlich nicht an.

Lass sie reden, ich habe mich lang und breit damit beschäftigt und werde sicherlich nicht von sovielen UNwissenden (wie sie ja hier sagen), diese Meinung verändern lassen, sondern ich habe das mit Experten beratschlagt und daher ist und bleibt diese Entscheidung für Uns und die Gesellschaft richtig.

Zitat von Yummi

Wer sich und seine Kinder nicht impft, ist eine Gefahr für die Allgemeinheit.

Wer mit solchen Stammtischparolen um sich wirft ist eine Gefahr für die Allgemeinheit!